

Abenteuer am anderen Ende der Welt

  **Text + Fotos** Stefan Lesjak

Uruguay ist wahrscheinlich für die meisten Piloten ein weißer Fleck auf der Karte. Doch das kleine Land im Herzen Südamerikas zeigt seine landschaftliche Schönheit besonders aus der Luft. Stefan Lesjak hat sich in das Fliegerabenteuer zwischen Pampa, Rio Negro und Atlantischem Ozean gestürzt.

Vor über elf Jahren habe ich dieses Land schon einmal bereist und ins Herz geschlossen. Vor drei Jahren las ich dann einen Bericht über Fliegertouren in einer deutschen Luftfahrtzeitschrift. Fasziniert von den Bildern nahm ich mir vor, Uruguay sowohl mit dem Flieger als auch mit dem Auto zu erkunden. Zum Glück ist meine Partnerin Erika flugaffin und neugierig, dieses kleine Land ebenfalls kennenzulernen. Wegen Corona dauerte es aber noch zwei Jahre, bis es im Dezember 2022 endlich losging.

Die erfahrene Buschpilotin Heike Schweigert, bei der man früher Flugsafaris in Botswana buchen konnte, hat sich inzwischen in Südamerika niedergelassen und bietet geführte Fliegertouren in Uruguay und auch in Argentinien an. Mit einer wunderschönen Cessna 182, Kennzeichen CXPBO, mit 230 PS wollen wir das Land binnen sechs Tagen einmal komplett umfliegen. Wir, das sind Erika, Heike, Horst, ein Fliegerkamerad aus Hamburg, sowie der Autor dieses Textes. Horst macht diese Tour schon zum zweiten Mal, und wir teilen uns die Legs auf. Heike hat die uruguayische Pilotenlizenz, spricht fließend Spanisch und ist unsere Safety-Pilotin.

Was reizt mich an Uruguay? Es sind die freundliche, warmherzige Unaufgeregtheit der Menschen und die weite Landschaft, außerdem gutes Essen und die menschenleeren Strände. Ein weiterer Plus-



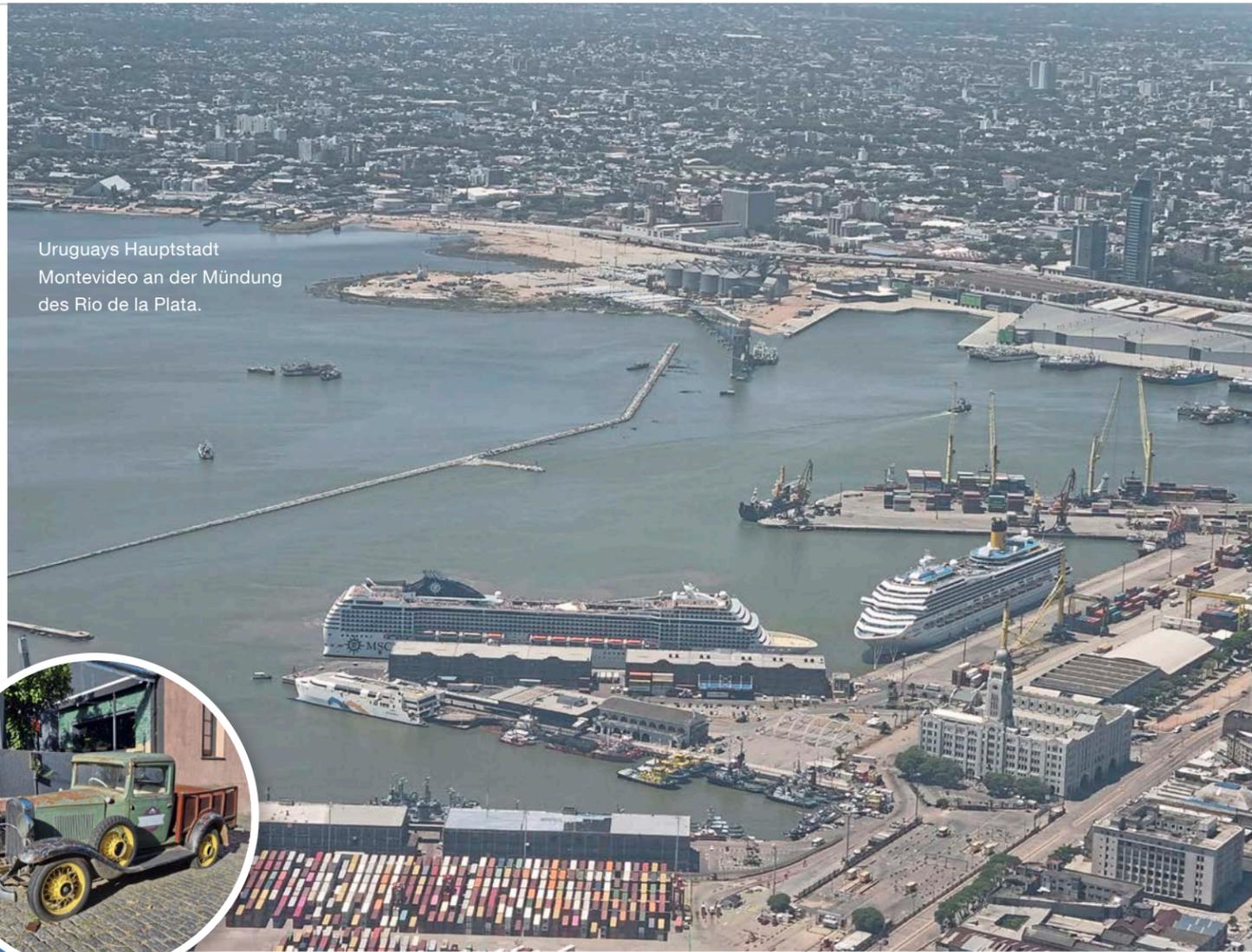
Startklar: Autor Stefan Lesjak mit Partnerin Erika und Buschpilotin Heike Schweigert.



Weites Land: Der Rio Uruguay schlängelt sich malerisch durch die Pampa.

punkt: eine gute Sicherheitslage im ganzen Land sowie eine zuverlässige Infrastruktur.

Nach unserer Ankunft in Montevideo am 7. Dezember müssen wir uns erstmal akklimatisieren. Am darauffolgenden Tag geht es per Linienbus nach Colonia del Sacramento, wo sich Heikes Heimatflugplatz SUCA befindet. Die Fahrt dauert drei Stunden, und wir bekommen einen ersten Eindruck von der Weite des Landes. Colonia del Sacramento liegt am Rio de la Plata. Auf der anderen Uferseite, vis-à-vis in 50 Kilometer Entfernung, liegt Buenos Aires. Täglich fahren mehrere Fähren über die riesige Flussmündung. Colonia ist die älteste Stadt in Uruguay und hat eine wunderbar ruhige und beschauliche Atmosphäre, die Altstadt ist außerdem Weltkulturerbe der UNESCO. Kriege, Schmuggel und Sklaverei haben die Stadt in der Vergangenheit geprägt. Heute sind Oldtimer auf den Straßen, die vielen Cafés und Restaurants und der Blick auf das weite Flussdelta charakteristisch.



Uruguays Hauptstadt Montevideo an der Mündung des Rio de la Plata.



Colonia del Sacramento ist die älteste Stadt des Landes. Oldtimer gehören hier ebenso zum Stadtbild wie zahlreiche Baudenkmäler.

Mann war ein Multitalent: Maler, Komponist, Schriftsteller und Architekt. Heute wird er gerne als der Picasso Südamerikas bezeichnet. Im Drehrestaurant LaVista, etwa 50 Meter über der Stadt, haben wir einen 360-Grad-Blick auf die umliegenden Viertel und den Strand. Gute Restaurants finden sich hier zuhauf. Bei Fisch genießen wir die untergehende Sonne.

Am nächsten Tag bin ich wieder dran mit Fliegen. Es geht Richtung der brasilianischen Grenze. Kurz davor, an der Laguna Merin, drehen wir in Richtung Nordwesten. Die Laguna ist mit 3500



Museum, Hotel und Restaurant: Das Casapueblo zieht viele Besucher an.

Jetzt ist Horst an der Reihe. Wir fliegen über den Hafen von Montevideo nach Punta del Este, immer die Küste entlang.

Zu den Schönen und Reichen

Nach einer knappen Stunde setzen wir auf der 839 Meter langen Asphaltpiste auf. Punta del Este gilt als das Miami Südamerikas. Die Schönen und Reichen treffen sich dort zum Jahresende, zeigen ihre teuren Autos und Boote. Am Nachmittag machen wir einen Ausflug zum Museum Casapueblo. Es ist das ehemalige Haus und Atelier von Carlos P. Vilaro. Der



Scheinbar endloser Sandstrand: Beim Flug entlang der Atlantikküste Richtung Brasilien kommen Urlaubsgefühle auf. Das Klima ähnelt dem der mediterranen Küsten Südwesteuropas.



Im Südosten liegt der Flugplatz Treinta y Tres mit einer 1069 Meter langen Graspiste.



Agrarflugzeuge starten regelmäßig von Treinta y Tres zu den Feldern in der Umgebung.

tiger Stützpunkt der Agrarfliegerei und dementsprechend bestens ausgestattet.

Im Tal der Raben

Ein ortskundiger Führer, den Heike von früheren Touren kennt, holt uns am Flugplatz ab. Wir fahren in den Nationalpark Quebrada de los Cuervos (Tal der Raben). Dort erwartet uns eine geführte Trekkingtour. Anschließend bringt uns der Guide zur Estancia Pinos de la Quebrada. Erika und ich sind überwältigt sowohl von dem Nationalpark als auch von der Ruhe und der wunderbaren Atmosphäre auf der

Estancia. Das Abendessen ist ein wahres Festmahl – allerdings nur für Fleischliebhaber.

Nach einer Nacht mit geradezu entrückter Stille bringt uns unser Guide am nächsten Morgen wieder zum Flugplatz. Das nächste Ziel unserer Tour ist der Flugplatz Rivera SURV, direkt an der Grenze zu Brasilien. Horst steuert die Cessna souverän über die weite Pampa und beendet den Flug mit einer perfekten Landung auf dem internationalen Flughafen mit seiner 1800-Meter-Asphaltpiste. Auf dem leeren Vorfeld wirkt unsere Cessna aber ein wenig verloren.

Am folgenden Tag erhalten wir eine Einweisung auf der Cessna mit Landetraining und einem kurzen Flug auf einen Flugplatz mit dem wunderbaren Namen Nueva Helvecia. Er liegt knapp 30 Nautische Meilen entfernt und verfügt über eine 900-Meter-Graspiste. In nur 25 Minuten sind wir wieder zurück in Colonia. Heikes Erfahrung, Umsicht und Professionalität geben uns Sicherheit für das, was kommt.

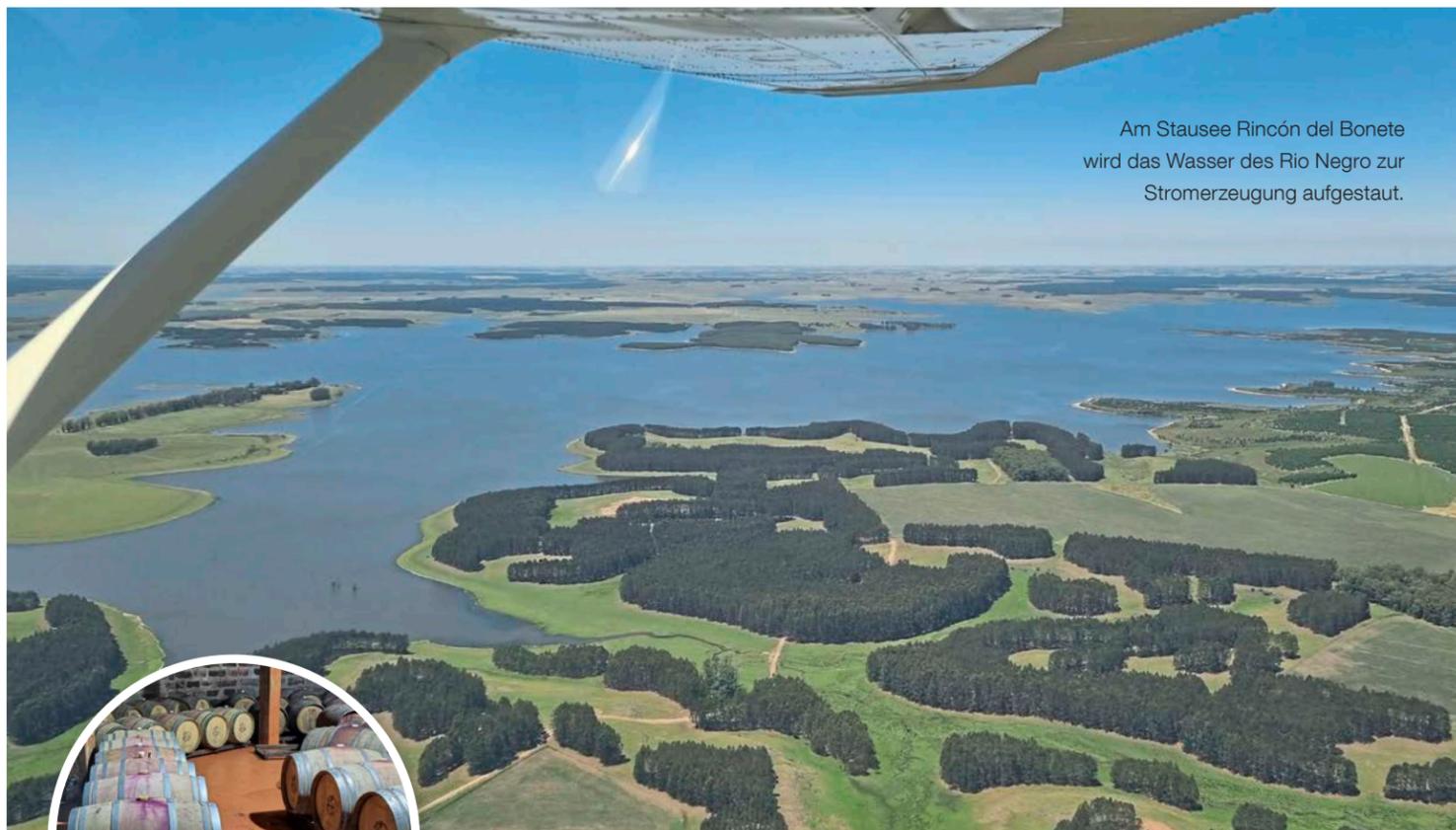
Am Samstag starten wir endlich zu unserer Tour. Nach Briefing und Flugplanaufgabe fliege ich das erste Leg die Küste entlang von SUCA nach Ángel Adami International, wo wir tanken und den Pilotenwechsel vornehmen. Heike sitzt wie immer auf dem rechten Platz.

Quadratkilometern eines der größten Süßwasserreservoirs der Welt. Die endlosen Strände und die grandiose Landschaft der Pampa versetzen uns in sprachloses Staunen. Wir landen in Treinta y Tres auf einer 1069 Meter langen Graspiste. Der Flugplatz ist ein wich-

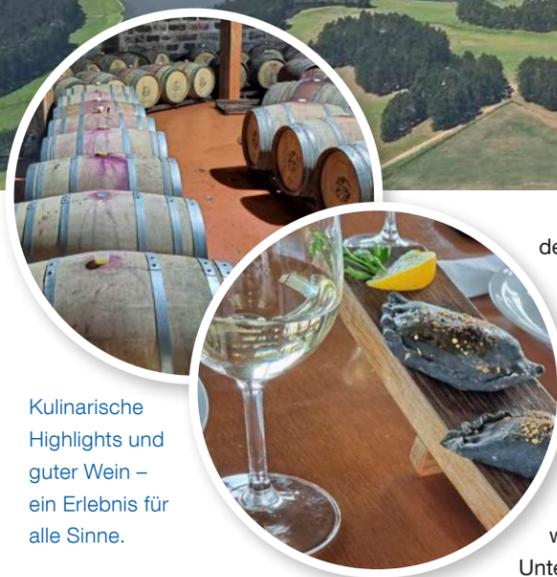
Das AIR Traffic Kollisionswarnsystem erkennt einen Großteil des Flugverkehrs. Es hilft beim Hinausschauen, warnt vor Annäherungen und ist besser einbaubar als bisherige Systeme. Es war noch nie so einfach, umfangreiche Verkehrsübersicht in Ihrem Luftfahrzeug nachzurüsten.

Wollen auch Sie sicherer fliegen? Sprechen Sie uns an, unter air-avionics.com oder unter +49 6224 98 96 999

Kollisionen vermeiden



Am Stausee Rincón del Bonete wird das Wasser des Rio Negro zur Stromerzeugung aufgestaut.



Kulinarische Highlights und guter Wein – ein Erlebnis für alle Sinne.

Rivera ist eine Grenzstadt, die kulturell und sprachlich sowohl von Brasilien als auch von Uruguay geprägt ist. Hier wird hauptsächlich Portuñol gesprochen, eine Mischung aus Spanisch und Portugiesisch. Die Stadt hat ansonsten aber keine besonderen Sehenswürdigkeiten zu bieten, außer man interessiert sich für Duty-Free-Shops.

Die Region ist geprägt von Weingütern. Daher freuen wir uns auf eine Führung mit Weinprobe in der Bodega Cerro Chapeu. Der Taxifahrer, der uns dorthin fahren soll, scheint mit der Navigation aber ziemlich überfordert zu sein. Zudem ist die Beschilderung so verwirrend, dass wir eine Stunde lang im Kreis herumfahren, ohne die Bodega zu finden. Irgendwann erreichen wir den Ort dann doch noch. Zu den wirklich exquisiten Weinen wer-

den Empanadas gereicht, der tolle Blick auf Weingüter und Pampa ist inklusive. Nach einer erholsamen Nacht im Hotel bin ich mal wieder an der Reihe. Unser Ziel: der Aeropuerto Internacional Nueva Hespérides (SUSO), direkt am Rio Uruguay gelegen, der zugleich die Grenze zu Argentinien bildet. Wir fliegen über weite Ebenen ohne größere Erhebungen. Unterwegs entdecken wir viele kleine, private Landepisten, meist in der Nähe riesiger Rinderfarmen. Die Plätze sind aus der Luft nicht leicht zu erkennen. Dort zu landen geht nur mit Erlaubnis der Besitzer. Wir fliegen Salto an. Auch hier ist das Vorfeld verwaist. Salto ist die zweitgrößte Stadt Uruguays mit mehr als 120.000 Einwohnern. Heike kennt vor Ort den Agrarflieger und Fluglehrer Martin da Costa, der uns am Abend zu einem Restaurant mit Blick auf den Rio Uruguay führt. Über 70 Landungen hat Martin allein an diesem Tag absolviert – das Leben eines Agrarfliegers ist nicht leicht.

Untergebracht sind wir im zentral gelegenen Hotel Casino mit Blick auf die ganze Stadt. Am nächsten Morgen nehmen wir ein Taxi zum Flughafen, wo wir den Flugplan aufgeben. Horst ist heute der Pilot. Auf unserem Weg nach Florida fliegen wir zuerst Richtung Süden,

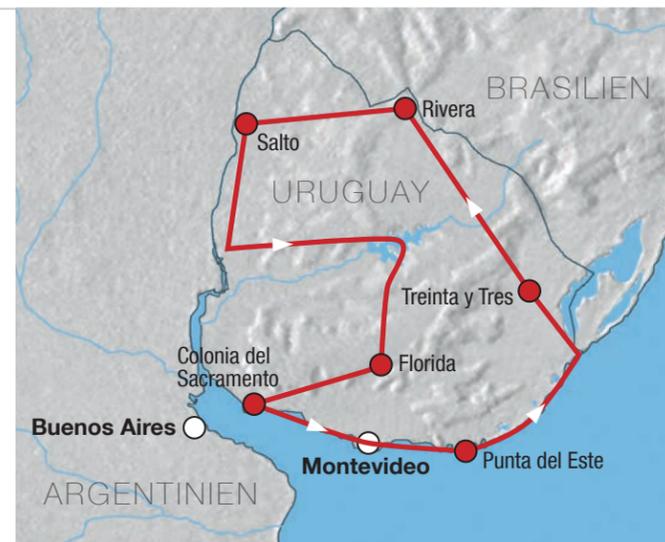
immer dem Rio Uruguay folgend. Dann drehen wir nach Osten ab, um den großen Stausee Rincón del Bonete von oben anzuschauen. Und wieder sind wir beeindruckt von der Schönheit dieses Landes.

Land der erneuerbaren Energien

In Sachen Nachhaltigkeit ist Uruguay den meisten europäischen Ländern weit voraus: Etwa 95 Prozent des Stroms werden aus grünen Energien gewonnen, vor allem aus Wasser- und Windkraft. Die Zahl der Windräder ist enorm. Wind weht fast immer und überall. Unser Ziel, der Flugplatz Florida, hat eine 600 Meter lange Graspiste und gehört dem örtlichen Fliegerklub. Unsere Unterkunft, das Estancia El Ceibo, bietet Platz für maximal zehn Gäste. Das fühlt sich sehr familiär an. Wir genießen die Ruhe und das gute Essen. Dabei lernen wir ein deutsch-argentinisch-spanisches Ehe-



Familiäres Flair beim Aeroclub am Flugplatz Florida mit einer 600 Meter langen Graspiste.



Uruguay für Piloten

Reisezeit

Beste Jahreszeit: November bis März, dann ist in Uruguay Sommer.

Web / Literatur

Fliegtouren durch Uruguay: Fly in Uruguay (fly-uruguay.com)
Reiseführer „Uruguay“ von Lars Borchert

Geografie und Landschaft

Uruguay liegt zwischen Argentinien und Brasilien mit einem 660 Kilometer langen Küstenstreifen am Atlantik. Das natürliche Landschaftsbild ist die Pampa.

paar kennen, das ein Ferienhaus in La Pedrera besitzt, direkt am Atlantik gelegen. Die beiden schlagen vor, dass wir sie nach der Fliegtour dort besuchen und noch einige Tage bleiben. Ein Angebot, das wir gerne annehmen. Hier können wir die schier endlosen Strände Uruguays nochmals ganz unmittelbar erleben.

Am nächsten Morgen müssen wir das einzige Mal auf dieser Reise unseren Abflug um ein paar Stunden verschieben – wegen einer Gewitterfront. Am Flugplatz treffen wir dann einige der hier heimischen Piloten. Die Gastfreundschaft ist überwältigend. Für das letzte Leg nach Colonia brauchen wir nur eineinhalb Stunden. Dank Heike gelingt auch die Seitenwindlandung problemlos.

Das Sahnehäubchen unserer Tour wartet am nächsten Tag in Form einer Führung und Verkostung auf dem Weingut Bodega Del Quintón, etwa 15 Kilometer östlich von Colonia. Das Hofgut ist elegant und modern gebaut und bietet eine Qualität, die selbst Kenner überraschen dürfte.

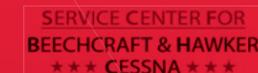
Zum Tango nach Buenos Aires und Montevideo

Am nächsten Tag heißt es Abschied nehmen. Horst fährt mit dem Bus nach Montevideo, um von dort nach Hamburg zu fliegen. Erika und ich bleiben noch weitere vier Wochen in Uruguay. Wir nehmen die Fähre nach Buenos Aires, um Argentinien zu erleben. Danach sind wir noch weitere zwei Wochen ohne Flugzeug auf einem Road-trip mit Mietwagen unterwegs. Als krönenden Abschluss genießen wir schließlich die wunderbare Tango-Kultur von Montevideo.

Unser Fazit: Nicht nur fliegerisch ist Uruguay ein wahrer Genuss. Das Land mit seiner Gastfreundschaft und den kulinarischen Highlights ist ein Erlebnis für alle Sinne. 



MRO (LINE + BASE), CAMO+, UPGRADES, PARTS and NDT



- › Embraer Executive Jets
- › Cessna Citation Jets
- › Beechcraft, Hawker
- › Gulfstream Aerospace
- › Various piston aircraft



www.aas.ag

AUGSBURG
+49 821 7003 -7890
office@aa-augsburg.de

ALTENRHEIN
+41 71 85851 -85
cs@aal.aero

BREMEN
+49 421 53658 -760
mro-sales@aa-augsburg.de